

weiter bilden

DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung

blendend lernen?

Blended Learning ohne
Durchhänger
Prinzipien für wirkungsvolle
Blended-Learning-Kombinationen

Wo sind wir
und wenn ja, wie sehr?
Hybride Veranstaltungen
in der Erwachsenenbildung

Komplementarität statt
Substitution
Kurse und digitales Lernen in
Unternehmen in Europa

AUSGABE 1 — 2023

Rund 1,4 Millionen Lernende haben sich in den vergangenen fünf Jahren im vhs-Lernportal registriert - und nicht eine Person musste allein lernen. Auf der Online-Lernplattform des Deutschen Volkshochschul- Verbands (DVV) werden alle Lernenden tutoriell betreut: Für diejenigen, die unabhängig von einem Kurs lernen, übernehmen geschulte Online-Tutor*innen die Lernbegleitung.

Schlagworte: Erwachsenenbildung; Weiterbildung; Integriertes Lernen; Digitalisierung; Lernort; Hochschule; Lehrveranstaltung; Videokonferenz; Anwesenheit; Teilnehmer
Zitiervorschlag: Netz, Gabi & Zanker, Claudia (2023) .Tutorielle Begleitung im vhs-Lernportal. Online lernen - aber nicht allein , 30(1), 37-39, Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2301W010>

E-Journal Einzelbeitrag
von: Gabi Netz, Claudia Zanker

Tutorielle Begleitung im vhs-Lernportal

Online lernen – aber nicht allein

aus: Blendend lernen? (WBDIE2301W)

Erscheinungsjahr: 2023

Seiten: 37 - 39

Dieses Werk ist unter folgender Lizenz veröffentlicht: Creative Commons Namensnennung-Share Alike 4.0 International

Online lernen – aber nicht allein

Tutorielle Begleitung im vhs-Lernportal

GABI NETZ • CLAUDIA ZANKER

Rund 1,4 Millionen Lernende haben sich in den vergangenen fünf Jahren im vhs-Lernportal registriert – und nicht eine Person musste allein lernen. Auf der Online-Lernplattform des Deutschen Volkshochschul-Verbands (DVV) werden alle Lernenden tutoriell betreut: Für diejenigen, die unabhängig von einem Kurs lernen, übernehmen geschulte Online-Tutor*innen die Lernbegleitung.

Das Angebot des vhs-Lernportals, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, wächst beständig. Mit der Zielsetzung, Grundbildung und damit gesellschaftliche Teilhabe zu fördern, umfasst es Kurse zum Schreiben- und Rechnenlernen sowie zur gesundheitsorientierten Grundbildung und vermittelt damit implizit und in aktuell entstehenden Kurs-Angeboten auch explizit grundlegende Kompetenzen für den Alltag in der digitalen Welt. Darüber hinaus bietet das Portal zahlreiche Online-Kurse zum Erlernen der deutschen Sprache – von der Alphabetisierung bis zur Berufssprache auf B2-Niveau – sowie Inhalte zur Vorbereitung auf das Nachholen eines Schulabschlusses. Alle Kurse sind für den Einsatz im Unterricht an Volkshochschulen oder anderen Bildungseinrichtungen konzipiert, aber auch für individuelles Lernen geeignet.

Online-Tutoring für Selbstlernende

Insbesondere die Online-Deutschkurse werden auch aufgrund der zugehörigen App-Versionen für Smartphones stark von Personen genutzt, die unabhängig von einem Kurs Deutsch üben. Sie lernen als Ergänzung zu oder im Anschluss an einen Präsenzkurs online weiter oder nutzen das vhs-Lernportal,

um die Wartezeit auf einen Integrationskurs zu überbrücken. Seit Beginn des Ukrainekrieges ist die Zahl der Lernenden in den Deutschkursen stark angestiegen, was sich besonders deutlich im Einsteiger-Deutschkurs auf ABC- und A1-Niveau zeigt. Hier erhöhte sich im Zeitraum von Februar 2022 bis November 2022 die Zahl der aktiven Lernenden um rund 50 Prozent: von knapp 60.000 auf etwa 90.000.

Jede und jeder Lernende bekommt einen persönlichen Tutor oder eine persönliche Tutorin an die Seite. Für diejenigen, die im Rahmen eines institutionsgebundenen Kurses mit dem vhs-Lernportal lernen, übernimmt die jeweilige Lehrkraft diese Aufgabe. Wer selbstständig lernt, bekommt systemseitig eine geschulte Person zugewiesen: Die Tutorinnen und Tutores sind erfahrene Dozent*innen aus der Erwachsenenbildung, die durch den DVV speziell für die Online-Lernbegleitung zu didaktischen und methodischen Aspekten des Online-Lernens und des Blended Learning ausgebildet und in den Plattform-funktionalitäten geschult wurden. Sie beantworten Fragen, helfen bei technischen Problemen, motivieren – und vor allem: Sie korrigieren und kommentieren erledigte (Freitext-)Aufgaben über das integrierte Tool (→ ABB. 1). Bereits im Jahr 2004 wurde dieses Tutoring-Konzept im Online-Angebot »ich-will-schreiben-lernen.de« umgesetzt, um der Nachfrage nach einem (auch) anonym nutzbaren Schreiblern-Angebot gerecht zu werden.

Zwar ist auch heute noch ein Großteil (ca. 95 %) der Aufgaben im vhs-Lernportal so angelegt, dass die Lernenden ein automatisches Feedback erhalten. Und mit der algorithmusgestützten Zuweisung von passgenauen Übungen im Schreiben-Kurs sorgt Künstliche Intelligenz dafür, dass Lernwege zielgerichtet gegangen werden können. Über standardisiert auszuwertende Übungen hinaus gibt es jedoch an vielen Stellen im Portal freie Schreibaufgaben, bei denen menschliches Feedback zum geschriebenen Text gefragt ist. Mithilfe eines integrierten Korrekturtools kommentieren die Tutor*innen die eingereichten Texte, berichtigen Fehler, geben Erläuterungen und immer wieder einen motivierenden Kommentar.

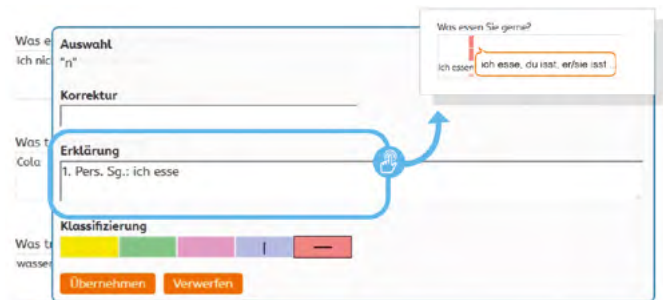


ABB. 1: Offene Schreibaufgaben werden von Tutor*innen mithilfe eines integrierten Korrekturtools bearbeitet

Auch für das digital gestützte Lernen sind soziale Aspekte wichtige Erfolgs- und Motivationsfaktoren. Es wird regelmäßiger gelernt, und es sind deutlichere Lernfortschritte erkennbar. Neben der Fehlerkorrektur ist daher beim Tutoring die wertschätzende Kommunikation mit den Lernenden essenziell – was nicht nur durch Studien und einschlägige Literatur zur Begleitung autonom Lernender (z. B. Deci & Ryan, 1993; Harberzeth & Sgier, 2019; Roth, 2011), sondern auch durch die Praxis bestätigt wird:

»Was für mich für die Kommunikation mit dem Lerner besonders wichtig ist, ist, mich nicht nur auf die Fehler zu konzentrieren. Ich versuche auch immer, zumindest kleine aufbauende Kommentare direkt in die Korrekturen einzubauen.« (Susanne Schindler, Online-Tutorin im vhs-Lernportal)

»Grundsätzlich reagieren die meisten konsequenten Lerner auf Korrekturen, Hinweise und Verbesserungsvorschläge. Leicht vermeidbare Fehler werden deutlich weniger, Sätze lesbarer, Struktur automatisiert, d. h. ein nachhaltiger Lerneffekt tritt ein.« (Michael Lasthaus, Online-Tutor im vhs-Lernportal)

Diese Form der bestärkenden Kommunikation wirkt sich merklich auf den Lerneifer und die Motivation aus. Oft bedanken sich Lernende auch explizit bei den Tutor*innen und berichten von Erfolgen.

»Positives Feedback wird oft mit Freude aufgenommen. Ich bekomme dann gleich mehrere Übungen in Folge zugeschickt und

ein Dankeschön für die Korrektur per Nachricht.« (Christine Mahnke, Online-Tutorin im vhs-Lernportal)

»Vielen Dank für all Ihre Unterstützung. Hier zu lernen macht mir wirklich viel Spaß. Heute habe ich auf dem Weg nach Hause mit einem Deutschen gesprochen, und ich habe fast alles verstanden, was er gesagt hat. Danke noch einmal!« (Nachricht eines Lerners an seine Online-Tutorin)

Die Tutorinnen und Tutoren können einschätzen, ob die Lernenden auf der passenden Niveaustufe lernen. Ist eine Person beispielweise im A1-Kurs registriert, obwohl sie längere Texte fehlerfrei schreiben kann, wird der Wechsel in ein höheres Niveau empfohlen.

Die Kommunikation zwischen Tutor*innen und Lerner*innen erfolgt über die Plattform. Dafür steht neben dem Korrekturtool auch ein Nachrichtentool zu Verfügung, das mit einem systeminternen E-Mail-Programm vergleichbar ist. Über diesen Kanal können die Tutor*innen den individuellen Lernfortschritt kommentieren und Fragen der Lernenden beantworten. In den Grundbildungskursen lassen sich mit den Nachrichten auch Anhänge verschicken. Das können Dateien, Videos oder Sprachnachrichten sein. Diese Möglichkeit der audiovisuellen und akustischen Kommunikation bietet auch Lernenden mit geringen Schriftkompetenzen die Chance, mit ihrem Tutor oder ihrer Tutorin in Kontakt zu treten.

Mit zunehmender Zahl der Lernenden gerieten die Tutor*innen im Jahr 2022 an ihre vereinbarten zeitlichen Kapazitätsgrenzen. Korrekturen mussten unter Zeitdruck vorgenommen werden, und individuelles Feedback kam zum Teil zu kurz. Um die Lernenden trotz der gestiegenen und aufgrund der allgemein weiter wachsenden medialen Ausstattung der Teilnehmenden und der wachsenden Akzeptanz des Online-Lernens voraussichtlich zukünftig weiter steigenden Zahlen adäquat betreuen zu können, hat der DVV den Stamm an Online-Tutor*innen zum Januar 2023 deutlich erhöht: Statt bisher 38 werden nun 62 Tutor*innen die Lernenden begleiten.

Online-Tutoring im Rahmen eines Kurses

Wie eingangs erwähnt, sind alle Kurse im vhs-Lernportal für den Einsatz im kursgebundenen Unterricht konzipiert. Diese Anbindung erfolgt in der Praxis auf unterschiedliche Art und Weise: Das Spektrum reicht von Präsenzkursen, in denen im Klassenraum mit den digitalen Übungen aus dem vhs-Lernportal gearbeitet wird, bis zu Blended-Learning- oder institutionell angebotenen, rein online angebotenen Kursen. Während bei erstgenanntem Format eine online-tutorielle Begleitung nahezu keine Rolle spielt, da Feedback und persönlicher Kontakt bei den regelmäßigen Treffen erfolgen, ist im Blended Learning die Online-Betreuung während der E-Learning-Phasen ein entscheidender Aspekt.

Insbesondere bei längeren Online-Lernphasen ist eine regelmäßige Kommunikation wichtig. Neben der Möglichkeit, zu korrigieren, zu kommentieren und zu motivieren, kann die Lehrkraft je nach individuellem Bedarf den Lernenden zusätzliche Übungen zuweisen und steht bei inhaltlichen und technischen Fragen zur Verfügung. Im vhs-Lernportal steht eine Vielzahl an Begleitmaterialien und Praxisberichten zu solchen Lehr-Lern-Szenarien bereit.¹ Dort werden auch die plattform-internen Möglichkeiten der Nutzung von Nachrichten- und Chat-Funktion, Pinnwand oder Dateiablage im virtuellen Klassenraum für die Lernbegleitung vorgestellt und didaktisch-methodisch eingeordnet, und es werden Einsatzszenarien vorgeschlagen.

Während der Präsenztermine werden die Online-Phasen vor- und nachbesprochen. Der Fokus liegt dann sinnvollerweise auf der mündlichen Kommunikation, da diese beim Selbstlernen weniger trainiert werden kann.

»In den vier Unterrichtsstunden, in denen wir uns treffen, besprechen wir mögliche Probleme aus der vorangegangenen Lektion und bereiten die Grammatik und den Wortschatz für die nächsten zwei Wochen vor. Im Fokus bei den Treffen steht aber das Sprechen: Wir machen Rollenspiele und üben Dialoge zu ähnlichen Situationen, wie sie in der Lektion behandelt wurden.«
(Maria Seiter, Mitarbeiterin an der Volkshochschule Bingen)

Ein Vorteil der Kombination von Präsenz- und Selbstlernphasen ist zudem, dass die Online-Plattform bei einem ersten Termin im Präsenzunterricht gemeinsam angeschaut und ausprobiert werden kann, damit sich alle Lernenden sicher und gut vorbereitet fühlen.

Die Möglichkeiten der Online-Lernbegleitung bedeuten alles in allem einen nicht zu unterschätzenden Mehrwert des vhs-Lernportals – nicht allein in Extremsituationen wie in einer Pandemie, sondern auch und vor allem im Kursalltag. Weitere Vorteile von Blended Learning, der Kombination aus Präsenz- und Online-Phasen in institutionellen Lehr-Lern-Kontexten, sind auch im Bereich von Alphabetisierung und Grundbildung ganz praktische: Die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und lebenslangem Lernen wird durch den zeitweiligen Verzicht auf Anwesenheiten vor Ort erleichtert – auch in Gegenden mit nicht idealer ÖPNV-Anbindung. Der zeitlichen Flexibilität von Lernenden und Lehrpersonen kommt der Wechsel synchroner und asynchroner Lernzeiten ebenso zugute wie das Auslagern simpler Richtig-falsch-Korrekturen ins System. So bleibt mehr Raum für individuelle Lern- und Förderbedarfe.

Die Tatsache, dass immer mehr Lernende nach einem absolvierten Kurs einer Institution autonom im vhs-Lernportal weiterlernen, ist als Bestätigung des Tutoring-Konzepts zu sehen. Gleichwohl stellt dieser Erfolg möglicherweise das An-

gebot von Präsenzkursen wie auch das vhs-Lernportal als Anbieter der tutoriellen Unterstützung für selbstgesteuert (Weiter-)Lernende vor neue Herausforderungen.



Deci, E. L. & Ryan, R. M. (1993). Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. *Zeitschrift für Pädagogik*, 39(2), 223–238.

Haberzeth, E. & Sgier, I. (2019). *Digitalisierung und Lernen: Gestaltungsperspektiven für das professionelle Handeln in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung* (Forum Hochschuldidaktik und Erwachsenenbildung). Bern: hep.

Roth, G. (2011). *Bildung braucht Persönlichkeit* (4. Aufl.). Stuttgart: Klett-Cotta.



GABI NETZ

ist Projektleiterin »vhs-Lernportal« beim Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV).

netz@dvv-vhs.de



CLAUDIA ZANKER

ist Referentin Öffentlichkeitsarbeit »vhs-Lernportal« beim Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV).

zanker@dvv-vhs.de

¹ <https://www.vhs-lernportal.de/kursleitende>